

## Übrigens ...

liebe Leser und Leserinnen, geht Ihnen das auch so wie mir? Ich bin in diesen Monaten vollkommen erstaunt über das, was Menschen leisten können, welche Kreativität, Inspiration, Solidarität und Durchhaltungsvermögen sie entwickeln. Viele neue Möglichkeiten tun sich auf: im Internet (Onlinegruppe für den Kommunionkurs, Kinderkirche@home, Zoomkonferenzen, Homeoffice, Homeschooling...), auf neue Art an Menschen denken, die einsam, alt oder krank sind, Hilfsdienste anbieten und Vieles mehr.

In diesen, für manche doch sehr ungewissen Zeiten, in der Angst um die Gesundheit, vielleicht um den Arbeitsplatz und Beruf, um die Familie oder um die Abiturarbeiten im Vordergrund stehen, entwickeln sich auf der anderen Seite sehr viel neue, schöne Dinge. Ich frage mich, auch für mich persönlich manchmal, wie viel Kraft und Energie hat der Mensch, habe ich, um immer weiter zu machen.

Im Moment spielt meine innere Energie und Kraft mit mir Achterbahnfahren: mal bin ich vollgeladen, voller Tatendrang, kann Dinge ganz schnell erledigen, habe Lust dazu und bin kreativ und am übernächsten Tag ist schon wieder ganz viel davon verpufft. Dann kann man mir das auch manchmal ansehen. Mich nervt dann Vieles: ein Telefonat, das zu lange dauert, die Maske, die ich so oft am Tag tragen muss, eine E-Mail in der jemand wieder eine tolle Idee hat (was man/ich machen müsste), meine Hündin, die mal wieder bockt, wenn sie mit mir ihre Abendrunde machen soll ... Sie können sicherlich Ihre persönlichen Erfahrungen dazu ergänzen.

Und dann denke ich manchmal, wie in einem Stoßgebet: „Lieber Gott, lass es bald vorbei sein. Ich kann nicht mehr!“

Umso erfreulicher und erstaunlicher ist es dann, wenn am nächsten Tag z. B. einfach nur die Sonne scheint und ich mich daran so toll erfreuen kann: die Bäume und Pflanzen, die schon viele schöne Farben hervorbringen, die Vögel, die so wunderbar singen können und ihre Nistplätze einrichten oder sogar schon bezogen haben. Dann kommt manchmal auch ein Stoßgebet in meine Gedanken: „Danke, lieber Gott, für die wunderbare Welt!“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder auch solche Erfahrungen machen und möchte Ihnen sagen: das Leben ist im Moment für uns alle eine Achterbahn; es geht runter und rauf. Aber es kommt zu einem guten Ende. Davon bin ich überzeugt

Halten Sie durch!

Martina Teipel